Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 10

Artikel: Hr. Stupor

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820327

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dr. Stupor.

Ein Franzmann sprach; ben meiner Ehre Lein Schweizer hat Genie! — — Sie hätten recht, Hr. Stupor; wäre Die ganze Schweiz, so dumm wie Sie.

Austösung des lezten Räthsels. Der Mond. Neues Käthsel.

Dein lieber Maurer Leonhard,
Du kennst das seltne meiner Art!
Lang lieg ich hin und her verlohren
Dann werd ich durch das Feuer gebohren.
Sonst löscht das Feuer durch Wasserslut,
Allein mich sest sie erst in Glut.
Und nach verrauchten Wasserslammen
Verbind ich Holz und Stein zusammen.
Mein Pech wird dann wie Stein so hart;
Nicht wahr, mein lieber Leonhard?

Scharade.

Mein erstes schmükt Mann und Weib, meinzweistes den Pudelhund. Mein Ganzes liegt auf dem Puştische der Damen, oder es wandelt in der Stadt berum, meistens unter dem Arm sehr luftiger Leute, die sich da Mühe geben, die Menschenköpfe zu versschönern.